

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 16.

Dresden, am 6. April.

1855.

Siebzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 2. April 1855.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung A des Ausgabebudgets, allgemeine Staatsbedürfnisse betr. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 1—6. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Petition des Stadtraths zu Strehla um Intercession beider Kammern bei der hohen Staatsregierung für Erbauung einer Brücke über die Dölnitzbach im Dorfe Gröba betr. — Schlußabstimmung. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, den Domänenfonds betr.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 30 Minuten in Gegenwart des Königl. Commissars Geh. Rath Kohlschütter, sowie in Anwesenheit von 36 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Wimmer aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren Bürgermeister Clauß und Graf Niesch mitvollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns nun zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 189.) Allerhöchstes Decret, vom 26. März 1855, einen Gesekentwurf über Anlegung und Benutzung elektromagnetischer Telegraphen betr.

Präsident v. Schönfels:  
(Das Königl. Decret nebst Begleitschreiben wird verlesen.)

Es wird dieser Gesekentwurf unfehlbar der ersten Deputation zuzuweisen sein, und ich frage, ob die Kammer sich mit diesem Vorschlage einverstehet? — Einstimmig Ja.

(Nr. 190.) Protokoll extract der zweiten Kammer, vom 28. März 1855, die fortgesetzte Berathung über das allerhöchste Decret, die erfolgte Erhebung der Brandversicherungsbeträge im Jahre 1854 und deren Fixation für die Jahre 1855—1857 betr.

Präsident v. Schönfels: Ist auch ein Gegenstand für die erste Deputation, und ich frage, ob die Kammer  
I. K. (2. Abonnement.)

den Vorschlag annimmt, denselben an diese Deputation zu verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 191.) Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, den Beschluß enthaltend über die Petition des Bäckermeisters Johann Lorenz Deibel zu Hohenstein (Nr. 117 dieser Registrande) um milderes Verfahren gegen die Bäcker beim Verkauf zu leichter Waare.

Präsident v. Schönfels: Die Kammer wird sich erinnern, daß über die Petition des Bäckers Deibel in Hohenstein hier bereits Beschluß gefaßt worden ist, und zwar in der Art, daß die Eingabe ad acta gelegt werde.

Die zweite Kammer hat nun ebenfalls diese Petition berathen und den Beschluß gefaßt, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. Es sind dies nun zwar andere Worte, aber die Sache ist dieselbe; es ist daher die Angelegenheit erledigt und wird der Petent demgemäß beschieden werden.

(Staatsminister v. Beust tritt ein.)

(Nr. 192.) Auszug des nämlichen Protokolls der zweiten Kammer, die Berathung über die Petition der Stadtgemeinde zu Hohnstein wegen Ablösung des Beschohlerholens aus Staatswaldungen betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand gehört zum Ressort der vierten Deputation, und es wird vorgeschlagen, an diese denselben zu verweisen; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 193.) Weiterer Auszug desselben Protokolls der zweiten Kammer, den Beschluß enthaltend über die Petition der Gemeinden Rübenau und Einsiedel-Sensenhammer um Verwendung bei der hohen Staatsregierung wegen Entnahme des Bedarfs an Nägeln in den Königl. Bergwerken von den dortigen Nagelschmieden.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein, wie bei der frühern Nummer, und es wird auch hier vorgeschlagen, der vierten Deputation diese Angelegenheit zu überweisen; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 194.) Fernerer Auszug dieses Protokolls der jenseitigen Kammer, die Abgabe zweier das Armenwesen behandelnder Petitionen des Richters und Gemeindevorstands Johann Gottlob Taube zu Kleinhermsdorf, resp. des Buchhändlers E. G. Sobel zu Kittlitz bei Löbau an die diesseitige Kammer betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Petitionen sind ganz